



Abbau in Uhrleben

Kein Anschluss für die Öffentlichkeit

Erxleben/Uhrleben (cbo). Den Abbau eines Telefonhäuschens in Uhrleben hat der Betreiber bei der Gemeinde beantragt. Darüber informierte Bürgermeister Klaus Busse seinen Gemeinderat in der jüngsten Sitzung. Zur Begründung hieß es, dass sich die Einnahmen aus dem Vorhalten des Telefons auf unter einen Euro im Monat belaufen und der Anschluss damit wirtschaftlich unrentabel sei. Statt des Telefons wird dort künftig nur noch der Verteilerkasten für die Telekommunikation stehen bleiben.

Calvörder Petrijünger Skat spielen und Beitrag zahlen

Calvörde (aro). Zum Skatspielen treffen sich die Petrijünger der Calvörder Ortsgruppe des Anglervereins am Sonnabend, dem 13. März, um 12.30 Uhr in der Mittagsstube Maxima. „Beim Skatspielen be-

20 Jahre Partnerschaft zwischen den Freiwilligen Feuerwehren Bornum am Elm und Flechtingen

Per Handschlag zur echten Freundschaft

Seit 20 Jahren sind die Freiwilligen Feuerwehren Bornum am Elm und Flechtingen freundschaftlich miteinander verbunden. An die Anfänge erinnerten sich die beiden Feuerwehren im Rahmen einer Festveranstaltung am Sonnabend im Kurhaus Flechtingen.

Von Carina Bosse

Flechtingen. Per Handschlag wurde am 3. März 1990 eine Partnerschaft besiegelt, eine Partnerschaft, aus der 20 Jahre später eine Freundschaft geworden ist. Daran hatte aber wohl noch niemand gedacht, als die ersten Versuche von Flechtingens damaligem Wehrleiter Günter Albrecht gestartet wurden, mit der Freiwilligen Feuerwehr Bornum am Elm erste Kontakte aufzunehmen. Günter Albrecht stellte sich und seine

Wehr beim Ortsbrandmeister Bruno Meier vor. Dabei entstammt die Idee für die Freundschaft – wie so viele Sachen, die erfolgreich verlaufen – aus privaten Kontakten, wie der stellvertretende Stadtbrandmeister aus Bornum am Elm, Andreas Meier, am Sonnabend im Kurhaus in seiner Ansprache Revue passieren ließ.

Die Familie Gatz aus Bornum und die Familien Wiegel und Körtge aus Flechtingen ließen ihre Bekanntschaft nach der Wende aufleben. „Wir hatten schon lange vor der Wende Kontakt zur Familie Herzberg“, erzählt Karl Wiegel. Und obwohl er kein aktiver Kamerad in den Reihen der Feuerwehr ist, kam das Ganze in Schwung.

Das erste inoffizielle Treffen fand in der Stube des Bornumers Bruno Meier statt. Walter Müller mit seiner Frau und



Gruppenbild der Freiwilligen Feuerwehren Flechtingen und Bornum am Elm mit den Bürgermeistern beider Orte. Fotos (2): Carina Bosse

Maik Wellmann hatten sich aus Flechtingen auf den Weg gemacht, um sich zu beschnuppern. Günter Albrecht machte sich etwa um diese Zeit ebenfalls auf, um mit seiner Frau Silke Bornum einen „heimlichen Besuch“ abzustatten und herauszufinden, ob die Wehren zueinander passen würden. Und sie passten.

Durch viele gegenseitige Besuche und die Teilnahme an Veranstaltungen des jeweiligen Partners in Flechtingen und Bornum wuchs aus der Partnerschaft die Freundschaft, die längst viele persönliche Handschriften trägt.

Erlebnisse, die man bei gegenseitigen Treffen gemacht hat, prägen heute die Erinne-

rungen. Und auch wenn Flechtingen mittlerweile eine Stützpunktfeuerwehr geworden ist und Bornum eine Feuerwehr mit Grundausstattung, war das Aufgeben der Freundschaft nie ein Thema.

Alle Wehrleiter nach Günter Albrecht und Bruno Meier haben die Freundschaft hochgehalten. „Das war mit Wolfgang Rademacher und mir so, Dieter Beer führte es so weiter, und es liegt jetzt an mir und Sven Nothnagel sowie unseren Kameraden, die Kameradschaft zu pflegen und fortzuführen“, sagte Andreas Meier.

So war es kein Wunder, dass am Sonnabend neben den 46 Flechtinger Kameraden auch

36 Bornumer mit einem Bus gekommen waren, um das Jubiläum fast auf den Tag genau nach 20 Jahren zu feiern.

Selbst Bornums Ortsbürgermeister Joachim Scherenhorst ließ es sich nicht nehmen, seine Kameraden nach Flechtingen zu begleiten. In seinem Grußwort verriet er, selbst schon öfter privat in Flechtingen gewesen zu sein. Und beruflich hatte es ihn in der Vergangenheit ebenfalls schon früher in das Median-Klinikum verschlagen. Mit 20 Jahren sei es noch ein junges Jubiläum, meinte der Ortsbürgermeister, aber es reihe sich ein in eine ganze Reihe von Jubiläen, die Bornum am Elm in diesem Jahr begehen könne.

Flechtingens Bürgermeister Dr. Dieter Schwarz erinnerte sich an „vorsichtige Anfänge“. „Wer hätte sich schon vor 20 Jahren vorgestellt, dass wir hier heute sitzen würden, um eine solche Verbindung feiern zu können“, sagte er. Damals, die letzten DDR-Volkskammerwahlen waren allgegenwärtig, hätte niemand gedacht, dass es mit einem vereinten Deutschland einmal klappen könnte. Doch es klappte, und es ist eine echte Freundschaftentstanden, die bis heute Bestand habe.

Dr. Dieter Schwarz lud die Bornumer gleich zum nächsten Höhepunkt ein: Im nächsten Jahr nämlich wird Flechtingen 1050 Jahre jung.



Zur Erinnerung an diesen Tag wurden Präsente ausgetauscht.

„Riesenkaspertruck“ der Familie Maatz aus Ostfriesland reist durch die Region und begeistert Zuschauer in Calvörde

Puppentheater wie zu Urgroßmutterns Zeiten erleben

Von Anett Roisch

Calvörde. Lautes Lachen,

schon zu Zeiten der Urgroßeltern, kindgerecht gespielt. Der Kasper ist der Pädagoge, der



Deutsches Rotes Kreuz Blutspende in der Grundschule

Beendorf (cbo). Zur nächsten Blutspende lädt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) am Dienstag, dem 9. März, in die Grund-